Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 62. Donnerstag, den 27. Mai **1852.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die Allerhöchsten Herrschaften haben mehrmals die Vorstellungen im Opernhause mit ihrer Gegenwart beehrt. Ihre Maj. die Kaiserin wird ihren Aufenthalt größtmöglichst verlängern und hat deshalb den bereits beschlossenen Besuch zu Weimar aufgegeben. Se. Maj. der Kaiser dagegen wird am 26. Mai von Berlin aus nach Warschau sich begeben. — Das Staatsministerium soll mit allen gegen eine Stimme beschlossen haben, wegen der Neubildung der 1. Kammer von einer baldigen Wiederberufung der Kammern Abstand zu nehmen, dagegen eine provisorische Wahlordnung zu erlassen, nach welcher die Wahlbezirke festgestellt werden, in denen die „90 Mitglieder, die durch die dreißigfache Zahl derjenigen Urwähler, welche die höchsten direkten Staatssteuern bezahlen", zu wählen sind. Diese 90 werden in Gemeinschaft mit den 30 von den Gemeinderäthen der größeren Städte gewählten Mitgliedern die nächste 1. Kammer bilden. Diesen Mittheilungen der Neuen Preußischen Zeitung ist die Meldung beigefügt, daß die Genehmigung Sr. Maj. des Königs zu diesem Erlasse in der Kürze bevorstehe. — Es soll eine Erhöhung der Salzpreise auf den Stand vor 1843 in Aussicht stehen, indem die durch die damalige Kabinetsordre bezweckte Absicht einer Erleichterung der ärmeren Klassen keineswegs erreicht worden sein soll. — Die Besetzung der Schiffe „Gefion" und „Barbarossa" durch preußische Marinesoldaten ist nunmehr erfolgt. — Der Vize-Ober-Ceremonienmeister Baron v. Stillfried-Rattonitz ist unter dem Hausminister Grafen Stollberg zum Chef des Königl. Hausarchives ernannt worden.

Sachsen. In der 2. Kammer beschloß man in der letzten Sitzung vom 21. Mai über die Petition des Advokaten Eckert, betreffend die Aufhebung des Freimaurerordens, zur Tagesordnung überzugehen.

Baiern. Der eben zu Ende gehende Landtag hat, eine Vertagung von 4 Monaten eingerechnet, im Ganzen 16 Monate gedauert, aber sehr wenig dem Lande wirklich Nützliches, mit Ausnahme der Bewilligung von Geldern zu Eisenbahnzwecken, an den Tag gefördert.

Baden. Der Erzbischof von Freiburg hat einen Erlaß mit der Anfrage an die Dekane veröffentlicht, in wie weit der Trauergottesdienst für den verstorbenen Großherzog abgehalten worden sei?

Frankfurt a. M. Der Bericht der Regierungen von Oesterreich und Preußen über die Ausführung des Mandates zur Beilegung der seitherigen Streitigkeiten zwischen Oesterreich und dem deutschen Bunde, ist der betreffenden Kommission zugetheilt und bereits von derselben in mehreren Sitzungen zur Erwägung gezogen worden — Auf der jüngsten Eisenacher Polizeikonferenz ist beschlossen worden, die nächste in Frankfurt abhalten zu lassen und vornehmlich die süddeutschen Regierungen heranzuziehen.

Hannover. Die sogenannte Verständigungskommission der Ritterschaft hat ihre Sitzungen bis zum 7. Juni vertagt, nachdem die mit ihr gepflogenen Verhandlungen die Regierung davon überzeugt haben, daß bei der Unverschämtheit der ritterschaftlichen Forderungen mit derselben gar nicht zu verhandeln sei.

Oldenburg. Die deutsche Flotte giebt schließlich noch im Bunde Gelegenheit zu Mißhelligkeiten. Die oldenburgische Regierung entließ Anfangs den mit der Auflösung beauftragten, im oldenburgischen Dienste stehenden Obristlieutenant Fischer, hat ihn gegenwärtig aber völlig pensionirt, um ihrerseits zu beweisen, wie sie an der bedauernswerthen Auflösung dieses nationalen Instituts keinen Antheil haben wolle.

Oesterreich.

Bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers v. Rußland sind zu Wien Konferenzen abgehalten worden, in denen die beiden Kaiser feierlichst beschlossen haben, die Verträge von 1814 und 1815 aufrecht erhalten zu wollen. Die beiden Großmächte gestehen zwar jedem Staate das Recht zu, sich im Innern je nach Belieben zu regieren, wollen aber in der Politik,

deren Verhältnissen und Beziehungen nach Außen hin keine Veränderung dulden. Dies in Vollzug zu setzen, haben sich beide Monarchen gegenseitige Unterstützung zugesichert. In Bezug auf Frankreich hat man nichts Näheres bestimmt. — Se. Maj. der Kaiser v. Oesterreich wird sich mit einem Donaudampfschiffe nach Ungarn begeben. In Pesth werden große Festlichkeiten vorbereitet. — Das neue Silberanlehen ist bis jetzt noch nicht in der Wiener Zeitung publizirt worden. — Der Abdruck von Gesetzen in Separatabzügen ist den Buchdruckern des Kaiserstaates verboten worden — weil dadurch der Staatsdruckerei bedeutende Einbuße erwachse.

Schweiz.

In Freiburg scheint wieder einiger Tumult vorbereitet zu werden. Die nächste Gelegenheit dazu dürfte das Verbot der zum 24. Mai angesetzten Volksversammlung Seitens der Freiburger Regierung bieten. Die Beförderung derselben soll nach einer Bekanntmachung als Hochverrathsversuch angesehen werden.

Italien.

Die Ministerkrisis in Piemont ist noch keineswegs beendet. Marquis d'Azeglio hat noch nicht gleichgestimmte Genossen für die Ministerien anzuwerben vermocht.

Franz. Republik.

Der französische Ministerrath hat nach dem Eintreffen der Wiener Nachrichten beschlossen, daß Frankreich den Drohungen des Nordens wohl ein Beharren bei seiner Friedenspolitik entgegensetzen wolle, daß aber Frankreich von der Erlaubniß, seine Regierung daheim feststellen zu können, Gebrauch machen und, dem Prinzipe der Volkssouverainetät getreu, dem gesetzlichen Ausspruche des Volkes jede Geltung mit allen Mitteln und selbst mit allem Nachdruck, wenn es hierzu gezwungen werden sollte, zu verschaffen wissen werde. Frankreichs Ehre fordere, daß dessen Volkswille nicht nur im Innern, sondern auch nach Außen geachtet sei. Erklärt sich nun dieser Volkswille für das Kaiserreich und die Erblichkeit der Familie Bonaparte, so glaubt Frankreichs Regierung, daß die Verträge von 1814 und 1815, die doch in Frankreich zu wiederholten Malen, durch Belgiens Unabhängigkeitserklärung, Krakaus Einverleibung, Polens gänzliche Vernichtung so oft unbeachtet blieben, durchaus keinen hinreichenden Anhaltspunkt den nordischen Mächten lieferten, um sich gegen den Nationalwillen Frankreichs sträuben zu können. Sollte dies jedoch der Fall sein, so wolle es Frankreich darauf ankommen lassen und im Interesse der Nationalehre jene Schritte thun, zu denen es gleichsam gezwungen werden würde. (K. Z.)

Rußland und Polen.

Zu der im Monate Juli zu Moskau stattfindenden Feier des tausendjährigen Bestandes des russischen Reiches wird Se. K. H. Prinz Karl v. Preußen sich begeben.

Lausitzisches.

Langenau. Die bei dem Gerichtsschulzen Hirche in Nieder-Langenau seit dem Jahre 1804 ununterbrochen im Dienste gewesene Magd J. Christiane Witschel hat eine Prämie von 5 Thlr. wegen ihres tadellosen Lebenswandels erhalten.

Kottbus. Die dort am 15. Mai konstituirte Stadtverordneten-Versammlung hat zu ihrem Vorsteher den Kaufmann Hilliger, zu dessen Stellvertreter den Kaufmann Tostorff, zum Protokollführer den Kaufmann Grosche und zu dessen Stellvertreter den Schönfärber Alexander Rodig gewählt. — Am 17. Mai ward ein Vorstand für den dortigen Gustav-Adolfs-Zweigverein gewählt; es sind dies die Herren: Rittmeister Kuntze, Bauinspektor Wintzer, Archidiakonus Petrenz, Diakonus Burscher, Tuchfabrikant Kittel, Maurermeister Neumann, Tuchfabrikant C. Weber, Kaufmann Bündiger, Oberpfarrer Mudra in Peitz.

Lübben. Zur Bekleidung des Gestühls der dortigen evangelischen Kirche sind seit dem letzten Aufrufe des Generalsuperintendenten Herrn Hupe 40 Thlr. 25 Sgr. freiwillige Gaben bis zum 20. Mai eingegangen.

Bautzen, 21. Mai. Ueber die am Abend des 16. Mai in Großhähnchen stattgefundene Feuersbrunst erfahren wir nun aus amtlicher Quelle, daß daselbst ein Freibauergut, eine Freigartennnahrung, eine Freihäuslernahrung, das Erbgericht, ein Halbhufengut und das Rittergut bis auf den Grund niedergebrannt sind. Das Feuer ist auf dem Heuboden des Ortsrichters ausgebrochen und obgleich über die Entstehungsursache zur Zeit noch nichts bekannt ist, ist jedoch nach den sofort angestellten Erörterungen der Verdacht einer vorsätzlichen Brandstiftung entstanden.

Zittau, 19. Mai. Am 16. Mai gelangte an das Polizeidirektorium unserer Stadt die Anzeige, daß der 36 Jahr alte Häusler und Tagearbeiter Johann Gottlieb Altus aus Pethau, der am 12. Mai auf hiesigem Frauenkirchhofe begraben worden, am 7. d. M. unter Umständen verstorben sei, welche die Vermuthung einer unnatürlichen Todesart begründeten. Der Polizeidirigent, Herr Stadtrath Rätze, stellte mit gewohntem Berufseifer sofort die nöthigen Erörterungen an und die an Ort und Stelle durch vorläufige Vernehmungen gewonnenen Resultate gaben ihm ausreichende Veranlassung, die Verhaftung der Ehefrau des Verstorbenen zu vollziehen und außerdem eine Miethbewohnerin des Altus'schen Hauses in Gewahrsam bringen zu lassen. Die Ehefrau läugnete Anfangs hartnäckig das, wessen sie die allgemeine Stimme beschuldigte, doch hatte ein fortgesetztes Verhör, das der genannte Polizeidirigent gleich nach geschehener Ver-

haftung veranstaltete und mit dem ihm eigenen Scharfblicke leitete, die Folge, daß die Angeschuldigte Abends 11 Uhr das an ihrem Ehemanne begangene Verbrechen der Vergiftung vor der Polizeibehörde eingestand. Wie verlautet soll das Verbrechen unter Umständen begangen worden sein, vor denen die menschliche Natur schaudert. (B. N.)

Einheimisches.

Görlitz, 19. Mai. (Sitzung für Strafsachen.) Richter: Direktor König, Kreisgerichtsräthe Paul und zur Hellen; Staatsanwalt: Hoffmann; Gerichtsschreiber: Referendar Schmidt.

1) Die verehelichte Tagearbeiter Grau aus Schoßdorf, welche am 12. Mai d. J. mit ihrem Knaben an mehreren Orten in hiesiger Stadt gebettelt hat, wurde, gemäß ihres Zugeständnisses, des wiederholten Bettelns für schuldig erkannt und zu 1 Woche Gefängniß, Unterbringung in ein Arbeitshaus, sowie den Kosten verurtheilt.

2) Der Schänkwirth Johann Friedrich Diener, Besitzer der sogenannten Luftschenke hierselbst, in dessen Schanklokale man am 12. Februar d. J. das bekannte Hazardspiel Vingt-et-un spielte, wurde, da die Zeugen nicht genügend bekunden, daß Angeklagter Wissenschaft von diesem Spiele gehabt oder dasselbe gestattet habe, des Duldens eines Hazardspieles in einem öffentlichen Lokale für nichtschuldig befunden und von Strafe und Kosten freigesprochen.

3) Der Sohn des Häuslers Seidel, Ernst Ehrenfried, aus Geibsdorf, bereits bestraft, welcher am 19. Januar d. J. dem Gastwirth Kindler in Hennersdorf, wo er übernachtete, vor der Hausthür eine Katze entwendete, wurde in Folge seines Zugeständnisses eines einfachen Diebstahls für schuldig erachtet und zu 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Untersagung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht, nicht minder den Kosten verurtheilt.

4) Die Dienstknechte Karl Friedrich Hersel und Gottlob Kluge aus Mühlbock, welche am 15. Januar d. J. im Auftrage ihrer Dienstherrn Getreide auf hiesigem Markte feil hatten und bei dem Verkauf desselben, in Folge vorhergegangener Verabredung, eine Quantität Roggen in ihren Säcken zurückbehielten, wurden des Betruges unter mildernden Umständen für schuldig erklärt und zu 4 Wochen Gefängniß, sowie gemeinschaftlicher Erlegung der Kosten verurtheilt.

5) Der Gärtner Johann Gottfried Donat zu Schöps ist eines einfachen Diebstahls angeklagt. Am 11. März d. J. wurde dem Gutsbesitzer Schmalz zu Schöps aus der unverschlossenen Scheune eine hölzerne Säule entwendet. Angeklagter gesteht die Entwendung, wurde eines einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen für schuldig befunden und zu 1 Woche Gefängniß, desgleichen den Kosten verurtheilt.

6) Die verehelichte Weichensteller Lange, Johanne Christiane, zu Rauscha ist angeklagt, im Monat Februar d. J. von einem Bauplatze daselbst zwei Zopfenden entwendet zu haben. Da der Einwand der Angeklagten, es sei ihrem Manne gestattet, sich den Abraum anzueignen, nicht bewiesen ist, so wurde dieselbe eines einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen für schuldig erklärt, daher zu 1 Woche Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

7) Der Schornsteinfegerlehrling Gottfried Wiesenhütter, aus Nieder-Halbendorf gebürtig, welcher seinem Lehrherrn, dem Schornsteinfegermeister Schäfer hierselbst, entlaufen war und später in mehreren Ortschaften für Reinigen der Schornsteine 1 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. zur Abführung an seinen Herrn in Empfang genommen, aber nicht abgeliefert hat, wurde der fortgesetzten Unterschlagung für schuldig erkannt, deshalb zu 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Untersagung der bürgerlichen Ehrenrechte und den Kosten verurtheilt.

8) Der Fabrikarbeiter Karl Gottfried Wünsche aus Görlitz ist wegen Beschädigung fremden Eigenthumes und Diebstahls angeklagt. Am 12. April d. J. kam Angeklagter während des Gottesdienstes in das Kaffeehaus des Finke und verlangte Branntwein. Als er keinen erhielt und unter Toben und Lärmen seinerseits herausgeführt, auch die Stubenthür zugeriegelt ward, schlug er das untere Thürfeld ein und nahm den Schlüssel von der Thür, welcher in seiner Tasche vorgefunden wurde. Angeklagter wurde des Diebstahls für nichtschuldig, hingegen der vorsätzlichen Beschädigung fremden Eigenthums für schuldig befunden und zu 3 Tagen Gefängniß, nicht minder den Kosten verurtheilt.

9) Die verehelichte Inwohner und Schuhmacher Haube, Johanne Theresia, aus Jauernick, welche am 14. März aus der unverschlossenen Wohnung des Restaurateur Börner daselbst 3 Brodte, im Werthe von 5 Sgr., aus großer Noth entwendete, wurde in Folge ihres Zugeständnisses wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 1 Woche Gefängniß, nebst den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 21. Mai. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Kreisgerichtsrath Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Refer. Schütze.

1) Der Bauer Gottlieb Schulze in No. 29. zu Ober-Sohra wurde in Folge seines Zugeständnisses, nach der ortspolizeilichen Vorschrift vom 16. November 1838 und nach § 178. der Verordnung vom 3. Januar 1849, der Straßenverunreinigung beim Ausfahren von Dünger für schuldig erklärt und zu 2 Thlr. Geldbuße oder 24 Stunden Gefängniß, sowie den Kosten verurtheilt.

2) Der Gärtner Traugott Hanspach zu Klein-Neundorf und der Tagearbeiter August Horschke aus Volkersdorf wurden, auf Grund der Amtsblattverordnung vom 19. Juli 1843 des Feilhaltens von zu leichter Butter auf hiesigem Markte für schuldig befunden, mit deren Konfiskation zum Besten der Denunzianten bestraft und zu den Kosten verurtheilt.

3) Die gegen die verehelichte Tuchmacher Marie Rosina Dreßler zu Schönberg, Kreis Lauban, festgesetzte Gewerbesteuerstrafe von 32 Thlr. wurde in eine dreiwöchentliche Gefängnißstrafe umgewandelt, Angeklagte auch zu den Kosten verurtheilt.

4) Desgleichen der Knecht Johann Gottlieb Michel hierselbst mittelst Mandat wegen unzeitigen Düngerausfahren zu 2 Thlr. Geldbuße.

5) Desgleichen der Jäger Greif aus Hermsdorf und der Pachtbrauer Drescher zu Leschwitz wegen Straßenverunreinigung mit 20 Sgr.

Görlitz, 20. Mai. (Schluß.) I. Das Platzgeschäft besteht meistens nur in einem Detailhandel mit Kolonial- und Schnittwaaren, der bei der unbegrenzten Konkurrenz mit jedem Jahre ertragsloser werden muß; man hofft, daß die projektirte Bildung einer kaufmännischen Korporation einen günstigen Einfluß auf die Hebung desselben entwickeln dürfte. II. Das Tuchgeschäft bleibt das wichtigste für die Stadt Görlitz. Was zunächst a) die Wollspinnerei betrifft, so bestehen hier und in der Umgegend 6 Spinnereien, in welchen 32 Assortiment-Wollspinnereien in Thätigkeit sind. Das Jahr 1851 war dem Betriebe dieser für den hiesigen Bezirk zu großen Zahl nicht vortheilhaft zumal die auswärtigen Konkurrenten gegen das in seiner Bevölkerung rasch wachsende Görlitz den Vortheil billigerer Arbeitslöhne haben. Demungeachtet sind im letzten Jahre 13044 Stück Tuche, mithin noch mehr als im Jahre 1850 gefertigt worden, in welchem die Zahl dieser Fabrikate nur 12,875 betrug. Dagegen fanden b) die in Görlitz und Leschwitz mit circa

120 Rauhmaschinen thätigen 9 Tuchappretur-Anstalten, nicht allein aus Görlitz, sondern durch Zusendung von ziemlich entfernten Orten gefördert, hinreichende Beschäftigung, so daß über 1200 Personen bei diesem Industriezweige lohnende Arbeit erhielten. Dasselbe war c) mit den hiesigen Tuch- und Wollfärbereien der Fall, welche ihren wohlbegründeten Ruf durch solide und pünktliche Bedienung zu erhalten verstanden, wie ihnen auch Seitens der londoner Jury rühmende Belobung zuerkannt ward. Die Hebung dieser theilweise mit Dampfkraft betriebenen Arbeiten dürfte durch einen billigeren Preis der schlesischen, hierorts den sächsischen weit vorgezogenen Steinkohlen erzielt werden; ein Mangel, dessen Abhülfe namentlich bei den Bahndirektionen durch Verminderung der Frachtsätze steht, die durch letztere Maßregel zugleich dem Lande bedeutende, jetzt ausfließende Summen erhalten würden. d) Der Absatz der Tuche, obgleich ungleich weniger lohnend als 1850, betrug von hier aus dennoch mehr als in jenem Jahre, nämlich c. 50,000 Stück, die in ihrer Mehrzahl in der Niederlausitz und Schlesien aufgebracht wurden. Der Absatz ist theils auf den Messen, theils durch directe Versendung nach der Schweiz, Italien, der Türkei, Persien, Aegypten und Amerika erfolgt. Der Absatz nach Syrien und Aegypten war ungleich größer als früher, Dank den schönen Farben, welche die Tuche hier erhalten hatten. Die wiederholten Versuche, görlitzer Tuche nach China einzuführen, sind zwar gelungen, aber mit großen Schwierigkeiten ohne erheblichen Gewinn, da die Verkäufe nur von Süd-Amerika aus bewirkt werden können, was die Waare sehr vertheuert. Bei dieser Gelegenheit wird der Antrag gestellt, es möge das Handelsministerium wieder den früheren Transito durch Rußland über Kiachta nach Nord-China am geeigneten Orte zu bewirken und zu vermitteln suchen. Die Bestrebungen der hiesigen Tuchfabriken und Appretur-Anstalten haben die beste Anerkennung dadurch erhalten, daß die beiden einzigen Aussteller von Görlitz die Preismedaille der londoner Industrie-Ausstellung empfingen, während manche andere Debitsorte ganz leer ausgingen. — III. Das Speditionsgeschäft hat durch Steigerung des Packhof-Verkehrs bedeutend gewonnen, während IV. das Wechsel- und Geldgeschäft gegenwärtig nur noch unbedeutend zu nennen ist. V. Der Getreidehandel hat namentlich nach Böhmen und Sachsen abermals gegen das vorige Jahr zugenommen, nicht minder VI. die Mehl-, Spiritus-, Stärke- und Oel-Fabrikation. VII. Aus dem hiesigen Wollmarkte ist auch im vorigen Jahre nichts geworden, da wohl Käufer, aber keine Wolle da war. Die schlechte Lage des Marktes vor dem breslauer ist die Hauptursache. VIII. Die Tabaks-Fabrikation beschränkt sich meistens auf Verarbeitung fremder Blätter, da in hiesiger Gegend nur wenig Tabak angebaut wird. Die jetzige Steuer von 20 Thlr. pro Ctr. verhindert die Einheimischen, bei der Liebhaberei für alles Auswärtige, Konkurrenz mit den Ausländern zu halten. Uebrigens sind selbst nach Amerika, welches für den eigenen Bedarf nicht genug, namentlich in mittlen Sorten fabrizirt, Cigarren verführt und im Ganzen doch für die größeren Fabriken der Wirkungskreis erweitert worden. IX. Die Leinen-Industrie war im vorigen Jahre höchst unbedeutend, dagegen hat X. die Baumwollen-Industrie an Umfang zugenommen, wenn gleich die Baumwollenspinnerei noch keinen Eingang gewonnen hat. Die Verarbeitung des von auswärts eingeführten baumwollenen Garns betrug über 550 Ctr. Letztere fand namentlich in der hiesigen Strafanstalt mit Piquetsachen statt, während ein hiesiges mit berliner Häusern in Verbindung stehendes Haus sehr viele Weber der preußischen und sächsischen Oberlausitz beschäftigt hat. Im vorigen Jahre wurde nicht blos wie früher glatter Kattun, dagegen auch Mousseline de laine aus ⅖ Baumwolle und ⅗ Schafwolle verfertigt. Die Errichtung von Weberschulen wird dringendes Bedürfniß. XI. Die Leistengarnspinnerei beschäftigte in der freiwilligen Armenbeschäftigungsanstalt 229 Personen, lieferte über 235 Ctr. weißes und gefärbtes Garn und 95⅔ Ctr. Kälberhaargarn, mit 8318 Thlr. 23 Sgr. und konnte die auswärtigen Bestellungen nicht sämmtlich befriedigen. XII. Die Teppich-Fabrikation in Schönberg ist im Zunehmen und hat seit einigen Jahren mit Glück überseeische Geschäfte gemacht. XIII. Die Wagen-Fabrikation hat sich seit einigen Jahren sehr gehoben, und wird mit 200 Arbeitern von Lüders sen. betrieben, dem die übrigen mit Geschick nacheifern. Die Fabrikation wird besonders durch auswärtige Bestellungen von Eisenbahnwagen aus Sachsen ꝛc. im Schwunge gehalten. XIV. Die Maschinenbau-Anstalt von Steininger gewinnt an Ruf. XV. Die Eisenfabrikation in den benachbarten Kreisen ist lebhafter, als im Görlitzer, wo nur zu Schnellförthel eine Fabrik besteht. Dagegen XVI. gewinnt die der Schlosser an Ruf, besonders durch die weit ausgeführten eisernen Geldschränke. XVII. Die Glasfabriken der Königl. preuß. Oberlausitz bei Muskau, in Leipa, Klitschdorf, Wiesa bei Pribus und Rauscha liefern alle Sorten von Glas: milchweißes Schirmglas wird selbst nach Amerika versendet. Ein Zollverein mit Oesterreich hätte den gänzlichen Ruin dieser Fabrikation zur Folge. Die Holzpantoffel- und Galoschenfabrikation hat guten Fortgang gehabt und bei den niedrigen Preisen angemessenen Absatz gefunden. Derselbe hat sich auch für die Knüpfarbeiten aus Bindfaden auf den Messen gefunden, welche der hiesige Seilermeister Engel hauptsächlich in der so nützlichen Beschäftigungsanstalt für Schulkinder fertigen läßt. (B. Z.)

Görlitz, 25. Mai. Heute früh gegen 5 Uhr fand man in den hiesigen Parkanlagen, nicht weit vom Schützenwege, einen unbekannten Tagelöhner an einem Strauche erhenkt. Der Todte erwies sich später als ein Tagearbeiter Johann Olke von hier. Derselbe hinterläßt eine Frau und 3 Kinder.

Görlitz, 25. Mai. Bei dem starken Gewitter, welches am gestrigen Abende in der Richtung des Gebirges sichtbar war, aber hierher nicht näher kam, hat ein Blitzstrahl die Sandschenke zu Böhmisch-Weigsdorf getroffen, in Folge dessen dieses Wirthshaus völlig niederbrannte. — Heute zog über unsere Stadt ein ziemlich heftiges Gewitter, mit starken Schlägen begleitet, vorüber.

Görlitz, 26. Mai. Se. Maj. der Kaiser v. Rußland wird, den jetzt getroffenen Bestimmungen gemäß, heute Nacht aus Berlin abreisen und morgen früh gegen 4 Uhr Kohlfurth passiren.

Görlitz, 26. Mai. Der soeben veröffentlichte neueste Jahresbericht der Armendirektion zu Görlitz auf das Jahr 1851 bringt zunächst die Mittheilung, daß die bisherigen Mitglieder der Armendirektion die Herren Hortzschansky, Radisch, Geisler und Schulze ausgeschieden, dagegen die Herren L. Breslauer, v. Stephany, K. Krause und Kaufmann Kögel in dieselbe gewählt sind. Die Zuschüsse aus öffentlichen Kassen mit 12,222 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. sind unverändert geblieben, die Kapitalzinsen haben sich um 7 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf. vermindert, dagegen ist der

Ertrag der Wildpretsteuer von 44 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf. in dem Titel: Hebungen auf 103 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf. gestiegen. An monatlichen Kollekten wurden 22 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. weniger erhoben, dagegen erhöhten sich die Strafgelder von 2 Thlr. auf 15 Thlr. 15 Sgr. Aus den Stiftungen gingen 102 Thlr. mehr ein als im vorigen Jahre, weil die Kapitalien zweier Stiftungen erst im Laufe des Jahres ausgeliehen werden konnten. An Verpflegungsgeldern im Stadtkrankenhause sind 264 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. weniger, dagegen 16 Thlr. 15 Sgr. mehr an Gesinde-Krankenkassen-Beiträgen erhoben. Die Zahl der abonnirten Dienstboten betrug 222, die Zwangs-Arbeitsanstalt verdiente 702 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf. Die Zahl der Almosenempfänger ist von 562 auf 546 herabgesunken, die Almosenzahlung um 32 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. vermindert. Da die Ausgabe 19,281 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf., die Einnahme nur 7058 Thlr. 23 Sgr. 10 Pf. betrug, zahlte die Kämmereikasse 12,222 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. Zuschuß.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Karl Jul. Milke, B. u. Uhrmach. allh., u. Frn. Henr. Aug. geb. Werner, S., geb. d. 25. April, get. d. 20. Mai, Karl Wilh. Jul. — 2) Hrn. Gottl. Wilde, B., Bildhauer u. Hausbes. allh., u. Frn. Henriette Wilh. Eleonore geb. Sahr, T., geb. d. 27. April, get. d. 20. Mai, Helene. — 3) Joh. Karl Jul. Balzer, Zimmerges. allh., u. Frn. Joh. Frieder. Henr. geb. Ernst, T., geb. d. 4. Mai, get. d. 20. Mai, Emma Aug. — 4) Hrn. Karl Wilh. Mädler, Musikus allh., u. Frn. Henr. Marie Aug. geb. Hoffmann, T., geb. d. 27. April, get. d. 21. Mai, Hedwig Helene. — 5) Hrn. Jakob Ernst Held, B. u. Restaurateur allh., u. Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Graue, T., geb. d. 12. April, get. d. 22. Mai, Laura Emilie Marie. — 6) Mstr. Ernst Theodor Fritsche, B. u. Tuchfabrikanten allh., u. Frn. Minna Karol. geb. Roder, T., geb. d. 26. April, get. d. 23. Mai, Julie Helene. — 7) Christ. Friedr. Moritz Heinze, Tischler allh., u. Frn. Aug. Louise geb. Brückner, T., geb. d. 29. April, get. d. 23. Mai, Pauline Aug. Anna. — 8) Karl Ernst Friedland, Schuhmach. allh., u. Frn. Christ. Juliane Amalie geb. Theinert, T., geb. d. 1. Mai, get. d. 23. Mai, Anna Ottilie. — 9) Mstr. Ferd. Ludwig Rud. Paulisch, B. u. Bürstenmach. allh., u. Frn. Christ. Karol. geb. Himpel. T., geb. d. 2. Mai, get. d. 23. Mai, Agnes Frieder. Bertha. — 10) Mstr. Franz Knirsch, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Pfitzer, T., geb. d. 4. Mai, get. d. 23. Mai, Emma Ida. — 11) Mstr. Friedr. Aug. Reimann, B. u. Pfefferküchler allh., u. Frn. Ernestine Aug. geb. Paternoster, T., geb. d. 7. Mai, get. d. 23. Mai, Aug. Helene Anna. — 12) Johann Ferd. Liehn, Gefreiten im 1. Bataill. Königl. 6. Landwehrregim. allh., u. Frn. Joh. Karol. geb. Langner, S., geb. d. 12. Mai, get. d. 23. Mai, Ferdinand Otto. — 13) Joh. Karl Gläser, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Johanne Christ. Frieder. geb. Harzbecher, S., geb. d. 12. Mai, get. d. 23. Mai, Ernst Wilh. — Katholische Gemeinde: 1) Hrn. Richard Richter, Königl. Postsekretär allh., u. Frn. Emilie Chatarina Johanna geb. Stephany, T., geb. d. 27. April, get. d. 18. Mai, Olgā Henr. Emilie. — 2) Hrn. Franz Haase, Privatsekretär allh., u. Frn. Alwine Karol. Christ. geb. Kuapp, T., geb. d. 1. Mai, get. d. 18. Mai, Maria.

Getraut. 1) Hr. Wilh. Heinr. Herrmann, B. u. Kaufm. allh., u. Jgfr. Marie Ther. Geißler, Hrn. Karl Samuel Geißler's, B., Fabrikbes. u. Stadtraths allh., ehel. vierte T., getr. d. 18. Mai. — 2) Mstr. Karl Jul. Rüdiger, B., Böttcher u. Hausbes. allh., u. Johanne Christ. Fritsch, Jos. Fritsch's, Häuslers in Neusorge, ehel. älteste T., getr. d. 23. Mai in Rothenburg. — 3) Theodor Wilh. Gustav Wilde, Schuhmacherges. allh., u. Jgfr. Joh. Christ. Ther. Frömter, Gottfr. Frömter's, Häuslers zu Troitschendorf, ehel. zweite T., getr. d. 24. Mai. — 4) Joh. Aug. Putschke, Ziegelstreicher allh., u. Anna Marie Pilz, weil. Gottlob Pilz's, Gärtners zu Diehsa, nachgel. ehel. zweite T., getr. d. 24. Mai. — 5) Hr. Christian Friedr. Liebe, Pfarrer zu Ludwigsdorf, u. Jgfr. Klement. Frieder. Mathilde Larius, weil. Hrn. Dr. Joh. Gottfr. Ferdin. Larius's, prakt. Arztes u. Geburtshelfers zu Muskau, nachgel. jüngste T., getr. d. 24. Mai in Ludwigsdorf.

Gestorben. 1) Fr. Marie Dor. Clemens geb. Rothe, weil. Joh. Gottl. Clemens', Zimmerges. allh., Wittwe, gest. d. 19. Mai, alt 74 J. 5 M. 18 T. — 2) Christ. Gottlob Nerling, Tuchmacherges. allh., gest. d. 19. Mai, alt 71 J. 8 M. — 3) Joh. Georg Müller, gewes. Stadtgartenpachter allh., gest. d. 16. Mai, alt 60 J. 11 M. 26 T. — 4) Fr. Anna Rosine Starke geb. Grähm, weil. Johann Gottlieb Starke's, Inwohn. allh., Wittwe, gest. d. 17. Mai, alt 59 J. 8 M. 21 T. — 5) Joh. Karl Gust. Warnst, Joh. Gottlob Warnst's, B. u. Zimmerges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Kutter, S., gest. d. 17. Mai, alt 15 J. 1 M. 20 T. — 6) Mstr. Ernst Traugott Engelmann's, B. u. Tischlers allh., u. Frn. Karol. Emilie Amalie geb. Schmidt, S., Ernst Julius Emil, gest. d. 15. Mai, alt 4 J. 9 M. 11 T. — 7) Mstr. Johann Karl Lätsch's, B. u. Tischlers allh., u. Frn. Christ. Henr. geb. Schildbach, Zwillingstochter, Agnes Marie Basilie, gest. d. 19. Mai, alt 1 J. 7 M. 5 T. — 8) Mstr. Joh. Karl Kliche's, B. u. Tischlers allh., u. Frn. Alwin. Auguste Rosalie geb. Thier, S., Karl Jul., gest. d. 19. Mai, alt 1 J. 4 M. 16 T. — 9) Joh. Georg Lehmann's, B. u. Lohnkutschers allh., u. Frn. Marie Elisab. geb. Altmann, T., Marie Louise, gest. d. 16. Mai, alt 5 M. 13 T. — 10) Mstr. Louis Emil Theodor Konstantin Kupsch's, B. u. Handschuhmach. allh., u. Frn. Aug. Wilh. geb. Hoffmann, S., Karl Johann Oskar Theodor, gest. d. 19. Mai, alt 5 M. 4 T. — 11) Johann Gottlieb Voigt's, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Johanne Eleonore geb. Anders, T., Anna Auguste, gest. d. 17. Mai, alt 2 M. 9 T. — 12) Hrn. Ernst Wilh. Grayn's, invaliden Oberjägers allh., u. Frn. Minna Frieder. geb. Klingeberger, Zwillingssohn, Gust. Wilh., gest. d. 16. Mai, alt 2 M. 5 T. — 13) Hrn. Jul. Wilh. Köhler's, B., Buch- u. Steindruckereibes. allh., u. Frn. Marie Charlotte Klement. geb. Schulz, T., Anna Sophie Klementine, gest. d. 18. Mai, alt 1 M. 17 T. — 14) Joh. Gottl. Horter, Inwohn. allh., gest. d. 21. Mai, alt 68 J. 15 T. — 15) Fr. Joh. Ros. Wende geb. Fietze, Hrn. Gottfr. Wende's, Partikuliers allh., Ehegattin, gest. 21. Mai, alt 62 J. 4 M. 29 T. — 16) Hrn. Joh. Wilh. Peukert's, Königl. Thorkontroleurs allh., u. Frn. Christiane Frieder. Karoline geb. Pohl, T., Lina Herm., gest. d. 20. Mai, alt 16 T. — 17) Joh. Gottfr. Scheibe, Gedingehäusler in Troitschendorf, gest. d. 22. Mai, alt 48 J. — Katholische Gemeinde: 1) Hrn. Franz Bartsch, Aufseher bei der Königl. Strafanstalt allh., u. Frn. Maria Elisab. geb. Gebel, S., gest. d. 7. Mai, alt 8 J. 8 M. 5 T. — 2) Hr. Ignatz Ernst v. Kritkowsky, B. u. Handelsm. allh., gest. d. 23. Mai, alt 49 J. 3 M. 20 T.

Publikationsblatt.

[2871] **Bekanntmachung.**

Es ist eine Kriegsdenkmünze aus den Jahren 1813/1814 gefunden und hier eingeliefert worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer unter Vorzeigung seines Berechtigungsscheines im Bureau der unterzeichneten Polizeibehörde ablangen kann.

Görlitz, den 24. Mai 1852. Königl. Polizei-Verwaltung.

[2542] Die Lieferung des für das zweite Halbjahr 1852 zur Straßenbeleuchtung und für die polizeiamtlichen Institute erforderlichen Rüb- und Hanföls soll, jedes für sich, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, im Wege der Submission an die Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Offerten pro Zentner raffinirtes Rüböl und Hanföl mit der Aufschrift: „Submission auf die Oel-Lieferung" spätestens bis zum 29. d. M. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Kontrakts-Bedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 9. Mai 1852. Der Magistrat.

[2743] Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Verkaufspreis für das aus dem städtischen Eiskeller zu entnehmende Eis von heute an auf 5 Sgr. pro Kubikfuß, und 2 Sgr. 6 Pf. pro halben Kubikfuß festgesetzt ist. Käufer haben sich nach wie vor bei dem Parkgärtner Wirth zu melden.

Görlitz, den 18. Mai 1852. Der Magistrat.

[2842] Die am 9. April c. verstorbene Frau Kommerzienräthin Johanne Christiane Wilhelmine **Bauer** geb. Zippel hat in ihrem Testament vom 30. Januar 1826 et publ. d. 13. Mai c.

der hiesigen Bürgertöchterschule ein Legat von 50 Thlr.,
dem Waisenhaus ein dergleichen von 10 Thlr.

ausgesetzt. In dankbarer Anerkennung des edlen Sinnes der vollendeten Stifterin bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, den 21. Mai 1852. Der Magistrat.

[2843] **Bau- und Nutzholz-Verkauf.**

Auf dem städtischen Holzhofe bei Görlitz ist eine bedeutende Quantität Bau- und Nutzholz (kiefern) von vorzüglicher Länge und Stärke zum Verkauf gestellt. Der Verkauf erfolgt durch unsere Stadthauptkasse jederzeit während der gewöhnlichen Amtsstunden und können daselbst, sowie auf dem Holzhofe die Verzeichnisse der Hölzer nebst den, nach deren Kubikinhalt festgestellten Taxen eingesehen werden.

Görlitz, den 24. Mai 1852. Der Magistrat.

Oeffentliche Sitzung des Gemeinderaths:

Freitag, den 28. Mai c., Nachmittags 4 Uhr.

Vorlagen: Gesuche um Aufnahme in den Gemeinde-Verband, — Decharge über einige Rechnungen, — Regulirung des Mühlweges zwischen dem Postplatz und dem Schützenweg, — Anlage eines Kanals in der Kohlgasse und nach dem Grundstück No. 816., — Kosten für Säbelkoppel und Troddeln der Schutzbeamten, — Erklärung des Magistrats über den Abbruch des Thorwärterhauses am Neißthore, — Klage des Stadtgärtner Richter, — Bericht in der deutsch-katholischen Angelegenheit, — Gesuche.

Görlitz, den 25. Mai 1852. Der Vorsitzende.

[2827] **Proclama.**

Bei der nothwendigen Subhastation des Hauses No. 121. zu Görlitz ist auf die auf dessen Hypotheken-Folio Rubr. III. No. 6. für die verwittwete Wilke, Franziska geb. Weise, eingetragene Post von 500 Thlr. ein Perzipiendum von 196 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. gefallen, und ist, da das über diese Post ausgefertigte Dokument nicht hat herbeigeschafft werden können, zum Depositorium genommen worden. Zur Anmeldung aller unbekannten Personen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst Berechtigte Ansprüche an dasselbe zu haben glauben, ist daher ein Termin auf den 3. September c., Vorm. 11¾ Uhr, vor dem Herrn Kreisrichter von Gliszczynski an Gerichtsstelle anberaumt worden, wozu dieselben zur Vermeidung der Präklusion vorgeladen werden.

Görlitz, den 7. Mai 1852. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2814] **Nothwendige Subhastation.**

Königl. Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Die den Schulze'schen Erben gehörige Häuslernahrung No. 90. zu Gruna, abgeschätzt auf 315 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll am 30. August 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst nothwendig subhastirt werden. Die unbekannten Realprätendenten werden bei Vermeidung der Präklusion zugleich vorgeladen.

[2268] **Freiwillige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, II. Abtheilung.

Die von dem Johann Traugott Friedrich nachgelassenen Grundstücke: a) die Halbhüfnerstelle No. 4. zu Mittel-Sohra, b) die Landung No. 13. zu Ober-Sohra, ad a) und b) zusammen nach dem Ertrage gerichtlich auf 2389 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. und ad b) später besonders nach dem Substanzwerthe dorfgerichtlich auf 90 Thlr. geschätzt, sollen am 1. Juli d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, die Verkaufsbedingungen und die neuesten Hypothekenscheine sind in unserer Kanzleiabtheilung II. einzusehen.

[2674] **Bekanntmachung.**

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den bevorstehenden Johannis-Termin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der

23. und 24. Juni c.

und zur Auszahlung derselben, gegen Rückgabe der betreffenden Zinscoupons, der

25., 26. und 28. Juni c.

bestimmt worden.

Die Formulare zu den Coupons-Verzeichnissen, welche bei mehr als fünf Stück einzureichen sind, werden in unserer Registratur unentgeldlich verabreicht.

Görlitz, den 12. Mai 1852. Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.

(gez.) **von Ohnesorge.**

Sächsisch-Böhmische und Sächsisch-Schlesische Staats-Eisenbahnen, Löbau-Zittauer Eisenbahn.

[2813] **Bekanntmachung,**

die Verlängerung der Gültigkeit der Tagesbillets während des Pfingstfestes betreffend.

Die Tagesbillets von und nach den Stationen und Haltepunkten der oben genannten Bahnen, welche von

Sonnabend, den 29. Mai,

bis mit Freitag, den 4. Juni gelöst werden, sind zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen bis

Sonnabend, den 5. Juni Abends,

gültig. Dresden, den 21. Mai 1852.

Königliche Direktion der sächsisch-böhmischen und sächsisch-schlesischen Staats-Eisenbahnen **v. Cranshaar.**

[2815] **Der Frühjahrs-Wollmarkt zu Bautzen**

wird Donnerstag, den 10. Juni a. c., abgehalten werden, doch kann die Aufstellung der eingehenden Wollen schon Tages vorher stattfinden.

Noch ist Vorkehrung dahin getroffen worden, daß von der hiesigen Leihanstalt Vorschüsse auf Wollen, nach Höhe von zwei Drittheilen des Tarwerthes, gewährt werden.

Bautzen, am 20. Mai 1852. Der Stadtrath.

[2885] Kommenden Freitag, den 28. d. M., Nachmittags um 6 Uhr, sollen eine abgepfändete Hobelbank, eine Schnittebank und eine Zimmerart meistbietend gegen gleich baare Bezahlung im Gerichtskretscham zu Hennersdorf verkauft werden. Die Ortsgerichte.

[2897] **Pferde-Auktion.**

Heute (Donnerstag), den 27. d., um 11 Uhr, sollen auf dem Platze am Frauenthore 4 gute Spannpferde versteigert werden. **Gürthler, Aukt.**

[2898] **Gerichtliche Auktion.** Freitag, den 28. d., von 8 Uhr an, sollen Nikolaistraße No. 282. die schon angekündigten Gegenstände versteigert werden. **Gürthler, Aukt.**

[2899] **Wein- und Zigarren-Auktion.**

Sonnabend, den 29. d., Vorm. 10 Uhr, sollen Reißstraße No. 350. noch circa 150 Flaschen Wein, guter Forster, Traminer und St. Julien, sowie eine Partie Zigarren von besseren Sorten versteigert werden. **Gürthler, Aukt.**

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2841] Bei ihrem Scheiden von Görlitz empfiehlt sich allen geehrten hiesigen Bekannten zur ferneren freundlichen Erinnerung ergebenst

Die Familie **v. Rotberg.**

[2844] Die am 25. d. M. erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Marie** geb. Massalien von einem gesunden Knaben zeigt allen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an

M. Böttcher.

[2894] Unsere am 19. d. M. zu Potsdam vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unseren Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst an.

Leschwitz, den 26. Mai 1852. **Ferdinand Haicke**, Pastor zu Leschwitz,
Emilie Haicke geb. Grundt.



[2821] Auf dem Wirthschaftshofe in Radmeritz sollen **den 1. Juni c., von Vormittags 10 Uhr an,** eine bedeutende Zahl Ackergeräthe und Wirthschaftsgegenstände meistbietend und gegen baare Bezahlung verkauft werden.



[2829] **200 Thlr.** sind auf gute Hypothek sofort auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2835] **2000, 1500** und **1000 Thlr.** werden gegen sichere Hypotheken sofort oder auch zum 1. Juli d. J. gesucht, und ist das Nähere Obermarkt No. 130., zwei Treppen hoch, zu erfahren.

[2823] **4000 Thlr.** Mündelgelder sollen zu Johannis ausgeliehen werden. Näheres Nikolaistraße No. 293., 2 Treppen hoch.

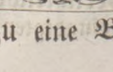
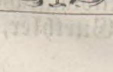
[2817] **Ostindisches Pflanzenmehl.**

Zur gefälligen Beachtung für Hausfrauen.

Dieser unter obigem Namen neu eingeführte und durch die Königliche Sanitäts-Kommission geprüfte, überaus nahrhafte und wohlschmeckende Pflanzennahrungsstoff empfiehlt sich besonders für alle Diejenigen, welche säuernde, blähende und erhitzende Speisen vermeiden müssen, namentlich für stillende Frauen und für Kinder. — Seine leichte Verdaulichkeit und sein reicher Zuckergehalt, verbunden mit der Billigkeit des Preises, sichern ihm den Eingang in alle Familien, die ihn kennen zu lernen Gelegenheit haben. — Nach den vielseitig gemachten Erfahrungen erweist sich dieser Mehlstoff am vortheilhaftesten als Suppe mit Milch gekocht; dieses Kochen geschieht ganz wie gewöhnlich, nur ist zu beachten, daß durch fleißiges Einquirlen das Zusammenlaufen verhindert werde. — Auch zu Backwerken und kalten Mehlspeisen eignet sich das Mehl sehr und bedarf seiner Bestandtheile wegen weniger Feuchtigkeit zum Einrühren und weniger Zucker, als Waizen- oder Stärkemehl. — Die Eigenthümlichkeit dieses Nahrungsstoffes bedingt die etwas dunkle und nicht stets gleichmäßige Farbe, wodurch aber die Qualität durchaus nicht alterirt wird.

Zu haben, à Pfund 6 Sgr., bei **A. F. Herden.**

[2831] Bautzenerstraße No. 914b., 2 Treppen hoch, sind einige alte, aber noch brauchbare Sachen, als 1 Kleiderschrank, 2 Tische und verschiedene andere Sachen, billig zu verkaufen.

[2839]  **Sonnen- und Regenschirme** 

eigener Fabrik, sowie mit allen Reparaturen und Ueberziehen von Sonnen- und Regenschirmen empfiehlt sich

C. Köhl, neben dem Gasthof zur "Goldenen Krone".

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 62. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 27. Mai 1852.

[2792] **Die erste Sendung neuer Matjes-Heringe, sowie die letzte Sendung frischer Möven-Eier (pr. ßo. 20 Sgr.) empfiehlt die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**



[2787] Frische stettiner Aale, See-Schleien, Neiß-Karpfen empfiehlt zu billigen Preisen **J. L. Sawinsky** unter den Hirschläuben.

[2755] Ein leichter **Reisewagen**, halb und ganz gedeckt, in gutem Zustande, steht billig zum Verkauf beim Lackirer **Ziesenitz**, Demianiplatz No. 454/55.

[2718] **Beim Bauer August Hande in Kaltwasser sind 28 Klaftern kiefernes Scheitholz, eben so viel Stöcke und Reissig und 20 Schock hartes Reissig sofort zu verkaufen.**

[2676] Die hierorts gangbaren Mineralwässer diesjähriger Füllung sind nunmehr angekommen und werden die weniger gangbaren in kurzer Zeit auf's Promptteste besorgt; auch werden Kreuznacher Mutterlauge, Neusalzwerker Badesalz und andere stets vorräthig gehalten bei

Wilhelm Mitscher,
Apotheke am Obermarkt No. 133a.

[2801] Den vielfach ausgesprochenen Wünschen der mich beehrenden Herren nachkommend, zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt ab wieder

echt berliner Weißbier

in von früher her bekannter Güte führe. Außerdem offerire ich noch täglich frischen **Maitrank.**

C. G. E. Mebes,
Brüderstraßen- und Schwarzegassen-Ecke No. 13., 1. Etage.

[2716] Fünf verschiedene **Kutschwagen** sind bei mir billig zu verkaufen. **Augustin**, Obermarkt.

[2950] Ein **Wirthschaftswagen**, noch in gutem Zustande, steht zu verkaufen beim Schmiedemeister **Helbrecht**, Breslauerstraße.

[2879] 10 Schock **Schüttenstroh**, à Schock 1200 Pfund, sind im Ganzen das Schock für 5 Thlr., einzeln nach Verhältniß zu verkaufen. Näheres bei Eichhorn, Riemermeister in der Steinstraße.

[2859] Die neuesten und elegantesten **Hut-, Kravatten- und Hauben-Bänder**, die besten Sorten **Zwirn-** und extrafeine **wiener Glacee-Handschuhe** empfiehlt als neu assortirt
Franz Xaver Himer, Neißstraße.

[2862] Ein noch neuer großer **Laden-Glasschrank** mit drei Schiebethüren und äußeren Einsatzthüren steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2837] In Pommerseite No. 54. bei Gruna liegen 22 Schock **Stroh** zum Verkauf und giebt Auskunft darüber der Inspektor Grunert in Leschwitz.

[2846] Brockhaus' **Konversations-Lexicon**, 9. Original-Ausgabe, dauerhaft in Leinwand gebunden, ist Hellegasse No. 233. billig zu verkaufen.

[2848] Ganz frische **Weißbier-Hefen** bei **Warnst**, Fischmarkt.

[2838] **Kegel, Kegelkugeln** von Lignum Sanctum, Buchsbaum und Weißbuchen-Holz, **Billardbälle** in allen Größen empfiehlt
C. Röhl, am Obermarkt neben dem Gasthof zur „Goldenen Krone".

[2850] **Die Glashandlung Nonnengasse No. 73.**
empfiehlt Kristall-Spiegel mit Barock- und anderen Rahmen, Goldleisten in allen Nummern, Fensterglas, feine und ordinäre Glaswaaren, Steingut und Tassen zu billigen Preisen.
E. Schönberg, Glasschneider und Glaser.

[2851] **Beste Lederwaaren,**
als: Portemonnaies von 4 Sgr. bis 2 Thlr., Zigarrentaschen von 4 Sgr. bis 2 Thlr., Brieftaschen von 5 Sgr. bis zu $1\frac{1}{2}$ Thlr. (ganz feine), ferner Busen- und Gürtelnadeln, **Karlsbader** Stecknadeln, à Loth 1 Sgr., Börsen- und Armbandgarnituren, neueste Uhrketten von 2 Sgr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr., frische französische Immortellen, Angelgeräthe, Borer-Stöcke, Rohrstöcke, Gummiträger, Pagen, Kindergürtel von lackirtem Gewebe, haltbar und billig, und sonstige Kurz-, Galanterie- und Nadlerwaaren empfiehlt zum billigsten Ankauf
Theodor Graser, Obermarkt.

[2863] Bei dem unterzeichneten Besitzer der Stelle No. 1020b., an der Kunststraße nach Hennersdorf gelegen, sind sehr schöne, zum Verpflanzen taugliche **Krautpflanzen** in großen und kleinen Quantitäten zu verkaufen. **Bürger.**

[2860] Meinen **Rest von Strohhüten und Kindermützen** verkaufe, um (wie schon mehrere Jahre) damit vollständig zu räumen, **sehr billig.**
F. X. Himer.

[2852] **Fliegenfenster** von grüner Drahtgaze werden nach Angabe des Maßes schnell und billig gefertigt von **Th. Graser.**

[2892] **Waldwollbruch-Extract** zu Bädern, äther. **Waldwollextrakt** und **Waldwollen-Seife** aus der Fabrik von Humboldts-Au, bewährt gegen rheumatische, gichtische, Unterleibs- und Nervenleiden, hat wieder frisch erhalten und verkauft zu Fabrikpreisen **Julius Eiffler.**

[2892] Frische **mess. Zitronen** hat wieder erhalten und empfiehlt **Julius Eiffler.**

[2869] **Französische** und **wiener Tücher** und **Double-Shawls** in neueren Dessins, sowie **Kattune, Batiste** und **wollene Kleiderstoffe** empfing und empfiehlt zu den nur möglichst billigsten Preisen
J. Fränkel,
Obermarkt No. 124. in der „Goldenen Krone".

[2878] Ein sehr guter **Kettenhund** ist im Wilhelmsbade bei **C. F. Sahr** billig zu verkaufen.

[2916] Ein **Familienzelt** und eine **Marquise** sind zu verkaufen bei **Nath. Finster's Wwe.**

[2900] **Wein-Offerte.**
Zum Feste empfehle ich mein Lager von
Champagner, Muscat-Lünell, Château la Rose
und guten **Rheinweinen** zu billigen Preisen.
Louis Boas,
Weberstraßen- und Bäckergassen-Ecke No. 39.

[2856] Gut erhaltene **Gartentische, Stühle** und **Bänke** werden zu kaufen gewünscht und Adressen abzugeben ersucht Jakobsstraße No. 839., eine Treppe hoch.

[2893] **Graue Hanfhüte,**
neuester Façon, empfiehlt als etwas außergewöhnlich Billiges, den Hut zu 1 Thlr.,
Louis Cohn (vorm. Barschall).

[2905] Ein moderner, fast neuer **Jagdwagen** mit Vorderverdeck ist billig zu verkaufen Demianiplatz No. 413.

[2886] Aus dem Trödelgeschäft meiner Mutter habe ich noch verschiedene Gegenstände, als: 1 Büchse, 1 Flinte, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Badewanne mit eisernen Reifen, Bücher und Kleidungsstücke billig zu verkaufen. **Henriette Neumann**, Brüderstraße No. 138.

[2909] Ein Satz vierzöllige, fast ganz neue **Räder** stehen zum Verkauf beim Schmiedemeister **Wende** in Moys.

[2904] Ein Paar **Geschirre** (fast neu) mit neusilbernem Beschlag und ein gebr. **Sattel** sind zu verkaufen Demianiplatz No. 413., 1 Tr.

[2889] Täglich frischer russischer Salat sowie Pfeffer- u. Senfgurken bei der Köch. **Walter**, Neißstr. 328.

[2901] Billigen **Syrup** empfiehlt **Louis Boas**, Weberstraße No. 39.

[2849] Ein schönblühender **Lorbeer** ist billig zu verkaufen Niederviertel No. 651.

[2822] Auf dem Wirthschaftshofe in Radmeritz ist eine bedeutende Partie **Schütten- und Gebund-Stroh** zu verkaufen.

[2826] Ein großes, noch in gutem Stande befindliches **Familienzelt** mit hölzernem Fußboden ist zu verkaufen. Näheres beim Klemptnermeister Rehbock am Heringsmarkt oder beim Seilermeister Krüger auf der Boggasse.

[2816] Gute harte **Roßhaare** sind zum Preise von 7½ Sgr., 9 Sgr., 10 Sgr. und 11 Sgr. zu haben bei **E. Krüger**, Seilermeister.

[2828] **Haferstroh** ist zu verkaufen in der „weißen Mauer".

[2797]

Beachtungswerth.

Zwei starke **Nutzkühe** mittleren Alters werden wo möglich mit den Kälbern sofort zu kaufen gesucht. Auch ist bei dem Unterzeichneten **Branntweinspülicht** billig zu verkaufen.

Möbius, Rothenburgerstraße No. 972. in Görlitz.

[2809] Eine **Gartenparzelle** am Mühlwege, mit massiver, zur Einrichtung als Wohngebäude angelegter Scheune und Brunnen, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2912] Freitag, den 28. d., um 5 Uhr Nachmittags, soll unweit dem Bahnhofe, dicht an der Lehmgasse, eine Partie **Klee** in kleinen Parzellen an den Bestbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

[2906]

Leinacker.

Sechs Morgen Land, zwischen Hennersdorf und Sohra gelegen, sollen beetweise als Leinacker verpachtet werden, und wollen sich Pachtliebhaber deshalb an Herrn Rittergutspachter **Seifert** in Hennersdorf wenden. Die Aussaat findet den 2. Juni d. J. statt.

[2715]

Gasthof- und Brauerei-Verpachtung.

Termin Johannis l. J. soll die groß und schön gebaute, gut eingerichtete Gast- und Schankwirthschaft incl. Bäckerei, sowie die herrschaftliche Brauerei zu Leippa anderweitig verpachtet werden. Pacht- und kautionsfähige Bewerber erfahren die Bedingungen beim Herrn Rittergutsbesitzer Schaller auf Leippa oder in dessen Abwesenheit beim Buchhalter Herrn Behnisch daselbst.

[2868] Zwanzigkreuzer werden gewechselt von **J. Fränkel**, Obermarkt.

[2714] Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich neben dem Geschäft des Ausstopfens und Konservirens von Vögeln und Säugethieren eine **Naturalien-Handlung** eröffnet habe, und versichere ich bei gütiger Abnahme die möglichst billigen Preise.

A. Pieschel, Pragerstraße No. 771.

[2870]

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung in den Zeitungen wegen Eröffnung des Herrmanns-Bades hierselbst zeigen wir weiter ergebenst an, daß die Restauration auf dem Bade schon vom 30. d. M. ab für den Besuch eingerichtet sein wird und nicht nur Speisen und Getränke in bester Güte verabreicht, sondern auch schon Quartiere daselbst überwiesen werden können. An den beiden Festtagen wird Mittags um 1 Uhr Table d'hôte gespeist, auch an anderen Tagen gemachte Bestellungen auf Diners und Soupers beim Oberkellner Dietrich aufs Beste effektuirt werden.

Am 30. findet Mittags Tafelmusik und Nachmittags Konzert, am 31. Nachmittags Konzert und Abends Ball statt.

Muskau, den 24. Mai 1852. **Die Bade-Direktion.**

[2770] # Feuerversicherung.
Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Genehmigt durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 31. Oktober 1845.

Gegründet auf ein Kapital von: **Drei Millionen Thalern Preuss. Cour.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, welche durch Feuer oder Blitz zerstört oder beschädigt werden können. Die Garantie der Gesellschaft beschränkt sich nicht allein auf das Verbrennen der versicherten Gegenstände, sondern umfaßt auch das Zerstören und Verderben derselben bei Gelegenheit des Löschens, das Abhandenkommen bei dem Ausräumen und Bergen und die zweckmäßig verwendeten Rettungskosten. Die Versicherungen können auf jede beliebige Zeit bis zu sieben Jahren bei festen aber angemessen mäßigen Prämien geschlossen werden. Nachzahlungen werden niemals gefordert. Wer auf zwei, drei oder vier Jahre versichert und die Prämie vorausbezahlt, erhält 4 Prozent jährlichen Diskonto vom zweiten Jahre an. Wer auf fünf Jahre versichert, für vier die Prämie vorausbezahlt, erhält das fünfte frei, und wer auf sieben Jahre versichert, für sechs Jahre die Prämie vorausbezahlt, erhält das siebente frei und außerdem zehn Prozent Diskonto von der sechsjährigen Prämie.

Bei den höchst loyalen Prinzipien der Gesellschaft und ihrem bedeutenden Grundfond kann ich sie allen Versicherungsuchenden mit wahrer Ueberzeugung zur Benutzung empfehlen. Antrags-Schema's werden von mir gratis ausgegeben und jede zu wünschende Anleitung zur Aufnahme bereitwillig ertheilt.

Görlitz, den 21. Mai 1852. **E. B. Gerste**, Spezial-Agent.

[2876] Einen verehrlichen Verein beehren wir uns ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß die schlesische Industrie-Ausstellung, deren Dauer auf 2 Monate festgestellt ist, am 28. d. M. eröffnet werden wird.

Breslau, den 19. Mai 1852.

Das Direktorium des Breslauer Gewerbevereins.
Steinbeck. Bartsch. Elwanger.

Vorstehende Anzeige ist dem unterzeichneten Direktorium heute zugekommen und erlauben wir uns daher, dieselbe hierdurch zu veröffentlichen.

Görlitz, den 24. Mai 1852.

Das Direktorium des Gewerbevereins.
Mitscher. Boden.

[2756] Arbeiter, welche Oelfarbe zu streichen verstehen, finden dauernde Beschäftigung beim Lackirer **Ziesenitz.**

[2853] Auf dem Rittergute Obersohland a. R. II. Antheils bei Reichenbach findet von Term. Johannis d. J. ab als **Haideläufer** oder **Forstschütze** und **Flur-** oder **Feldschütze** ein **Forstmann** niederer Klasse oder ein sonst gut empfohlener, brauchbarer Mann, der um das Forstwesen auch einigen Bescheid weiß, gegen eine jährliche Remuneration von circa 80 Thlr., einschließlich Deputat und Station, ein Unterkommen.

[2882] Eine Herrschaft auf einem Rittergute in der königl. sächsischen Oberlausitz sucht eine in ihrem Fache erfahrene, mit **guten** Zeugnissen versehene **Köchin** zum ersten Juli oder ersten August. Subjekte dieser Art haben sich bei dem Wirthschafts-Rendanten Herrn **Menzel** in Oppach bei Bautzen zu melden und auszuweisen.

[2887] Ein Sohn von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Riemerprofession zu erlernen, erhält unter annehmbaren Bedingungen sogleich einen Lehrmeister nachgewiesen durch die Exped. d. Bl.

[2902] Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Sattler zu werden, kann ein Unterkommen finden beim Sattlermeister **Bürger.**

[2854] Ein **Kellnerbursche** wird sogleich verlangt. Näheres auf Anfragen.

Die Bahnhofs-Restauration Kohlfurth.

[2872] Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Seilerprofession zu erlernen, kann einen Lehrmeister nachgewiesen erhalten durch die Exped. d. Bl.

[2877] Ein Mädchen, welches etwas im Kochen versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann zum 1. Juni einen Dienst bekommen in No. 433. am Demianiplatz.

[2808] Am 25. d. M. ist mir auf der Preuß'schen Bleiche meine braune **Kutte** abhanden gekommen, um deren Abgabe gegen ein Douceur höflichst gebeten wird. Gemüsehändler **B. Eisler.**

[2857] Ein verehrliches Mitglied der hierortigen naturforschenden Gesellschaft hat in einer der Freitagsversammlungen Humboldt's: Kosmos Band III. Abth. 1. zur Einsicht an sich genommen. Es wird dasselbe ersucht, gedachten Theil Ordnung halber wieder einzuliefern, da statutarisch: Bücher nur gegen Schein und registrirt ausgegeben werden. Görlitz, den 26. Mai 1852.

Die Bibliothek=Verwaltung der naturforschenden Gesellschaft. **Jancke.**

[2819] Montag, den 24. d. M., verlor ein armer Dienstbote von der Nikolaistraße bis in die Petersstraße **3 Thlr.** in Kassen=Anweisungen und bittet den Finder dringend um Rückgabe derselben an **Fr. Voigt**, Lunitz No. 514.

[2890] Dinstag, den 25. d. M., ist mir ein brauner **Hühnerhund** zugelaufen, welchen der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten wieder erhalten kann bei **Karl Schulz** in Stadt Leipzig.

[2888] In No. 407. am Weberthore ist eine Stube mit Möbels zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[2858] Krischelgasse No. 53. ist sofort eine Stube mit Stubenkammer nebst Beigelaß zu vermiethen.

[2818] Eine freundliche Stube mit Stubenkammer ist zu vermiethen, und sogleich oder zu Johannis zu beziehen. Näheres ist zu erfahren beim Herrn Tischlermeister **Fortagne**, Krischelgasse No. 65.

[2845] Erölsgasse No. 885. ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Küchenkammer rc., auch mit Pferdestall, zum 1. Juli c. zu vermiethen.

[2864] Zwei freundlich möblirte Zimmer sind zu vermiethen. Näheres Demianiplatz 226/225., 1 Treppe hoch.

[2861] Langestraße No 156. sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen.

[2865] Handwerk No. 360. ist veränderungshalber eine freundliche Stube nebst Kammer und Zubehör zum 1. Juli c. zu vermiethen.

[2820] Eine elegante Wohnung, unmöblirt, mindestens jedoch drei Piecen enthaltend, nebst einem Bedientenzimmer und Stallung für ein Pferd, wird zu **sofortiger** Benutzung gesucht. Wünschenswerth ist ein dazu gehöriger Garten. Hierauf Reflektirende mögen ihre Adressen im Bureau des Provinzial-Landwehr=Bataillons, Demianiplatz No. 431., abgeben.

[2896] **Industrieller Maikäferfang mit Nachtigallschlägen verbunden.**

In Leschwitz, ohnweit der dortigen Mühle, können Maikäfer unentgeldlich gefangen werden und ist der Transport nach Görlitz u. s. w. zu Wasser leicht, nur darf kein Schaden an dem Gehölz und Grase, sowie der Aal= und Karpfenfang ungestört, und noch weniger der diesjährige dort so starke Nachtigallenzug lügend vollzogen werden. **Pitzel.**

[2847] Die in einigen öffentlichen Blättern enthaltene Korrespondenz=Nachricht, daß ich vor Kurzem in Reichenbach an der sächsischen Grenze gewesen sei, um mich im höheren Auftrage darüber zu instruiren, welche Lokalitäten zur Einrichtung eines Grenz=Zollamtes dort vorhanden seien, habe ich dahin zu berichtigen, daß dieselbe nur auf ein Privatgespräch mit einem einzelnen Hausbesitzer sich stützen kann, und von einem höheren Auftrage, da ein solcher mir nicht zugegangen, dabei nicht die Rede gewesen ist.

Görlitz, den 23. Mai 1852. Steuerrath **Guischard.**

[2832] Ein geehrtes Publikum ladet Unterzeichneter zur gütigen Theilnahme am Sylverstein'schen Ehrengedächtniß, welches morgen früh um 9 Uhr im Hörsaale der ersten Klasse abgehalten werden soll, ergebenst ein.

Görlitz, den 27. Mai 1852. **Anton.**

Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde Sonntag, den 30. Mai, als am ersten Pfingstfeiertage, Vormittags ½10 Uhr, im Saale des Gasthofs „Zum Strauß". **Der Vorstand.**

---

[550] Montag, den 7. Juni, **Versammlung des Enthaltsamkeits=Vereins.**

[2774] Sechszehntes Concert des Musikvereins Donnerstags, den 27. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale der Ressource.

[2833] **Heute, Donnerstag, den 27. Mai, findet vom unterzeichneten Musikkorps Konzert im Societätsgarten statt. Um zahlreichen Besuch bittet**

Anfang 7 Uhr.
Entree 1½ Sgr.

das städtische Musikkorps,
Apetz & Brader.

[2880] Sonntag, den ersten Pfingstfeiertag, findet im Garten der Societät vom unterzeichneten Musikkorps ein großes **Morgen**= und **Abend**=**Konzert** statt. Anfang des ersteren früh $1/2$6 Uhr und des letzteren Abends 7 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet

das städtische Musikkorps,
Apetz & Prader.

[2903] **In der „Neuen Welt"**

Sonntag, den ersten Pfingstfeiertag 1852:

grosses Concert

vom Musikkorps des Königl. 5. Jäger=Bataillons. Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Entree à Person $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Montag, den zweiten Feiertag:

grosses Morgen-Concert.

Anfang $1/2$6 Uhr. Entree $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Da ich überzeugt bin, daß sich ein geehrtes Publikum unter dem herrlichen, saftgrünen und kühlenden Laubdache nur wohlbefinden kann, — zumal das ausgezeichnetste Wetter bestellt wurde, — auch für gute Speisen und Getränke, sowie frischbackenen Kuchen der beliebtesten Sorten bestens gesorgt sein wird, so sieht einem recht zahlreichen freundlichen Besuche ergebenst entgegen

der Insulaner.

Sonnabend, den 29. d., Nachmittags 4 Uhr, warme Kuchen.

[2883] **Sonntag, den ersten Feiertag, in meinem neu eingerichteten Garten das erste Konzert. Anfang 4 Uhr.**

Montag, den zweiten Feiertag, Morgen=Konzert. Anfang $1/2$6 Uhr, wozu ergebenst einladet E. Held.

[2884] Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich durch die Güte des Herrn Maurermeisters Joachim einen Durchgang durch seinen Garten bewilligt erhalten. Der Eingang ist mit einer Tafel versehen, jedoch nur für Diejenigen zugänglich, die mich als Gäste beehren. **E. Held.**

[2866] Daß Freitag, den 28. Mai c., das **siebente Steuerschießen** abgehalten wird, zeigen wir hiermit an. Görlitz, den 26. Mai 1852. **Das Direktorium der Schützengilde.**

[2867] Mit Genehmigung Eines Wohllöblichen Magistrats wird von der hiesigen Schützengilde das diesjährige **Haupt**= und **Königsschießen** den 2., 3. und 4. Juni c., nämlich Mittwoch, Donnerstag und Freitag abgehalten, wobei die geehrten theilnehmenden Mitglieder der Schützengilde sich am oben genannten Tage, nämlich Mittwoch, den 2. Juni, Mittags um 12 Uhr, auf hiesigem Rathhaussaal einzufinden haben, da Punkt 1 Uhr der Ausmarsch nach dem Schießhaus erfolgt.

Die näheren Bestimmungen dieses Schießens sind aus einem besonderen im hiesigen Schießhaus aushängenden Reglement zu ersehen.

Görlitz, den 26. Mai 1852. **Das Direktorium der Schützengilde.**



Ergebenste Einladung zum Lagenscheibenschießen im Gasthofe zu Hochkirch.

Unterzeichneter ist gesonnen, künftigen Montag, als den zweiten Pfingstfeiertag, ein **Lagenscheibenschießen** zu veranstalten, wobei es den Herren Schießliebhabern gestattet ist, mit Büchsen jeder Art Zutritt zu nehmen.

Zugleich habe ich auch meine neue Sommer=Kegelbahn eröffnet. Alle guten Freunde und Schießliebhaber lade ich daherergebenst ein. [2875]

Für ein gut besetztes Orchester, gute Speisen und Getränke, sowie prompte Bedienung wird bestens gesorgt sein. **Karl Hütter,** Brauermeister.

[2873] Pfingst=Sonnabend ladet zu warmen Kuchen ergebenst ein **Hoffmann** in Hennersdorf.

[2840] Künftigen Montag, als den zweiten Pfingstfeiertag, lade ich zur Einweihung meines wieder neu erbauten Gasthauses bei vollstimmiger Tanzmusik ergebenst ein. **K. Heinrich** in Nied.=Ludwigsdorf.

[2824] **Zum Pfingstschießen, welches den zweiten Feiertag, Nachmittags um 2 Uhr, mit Auszug der hiesigen Schützengilde beginnt und folgenden Tag Abends endet, ladet ganz ergebenst ein Pilz, Schießhausbesitzer in Schönberg.**

[2895] Montag, den zweiten Feiertag, wird auf meinem Saale von dem städtischen Musikkorps **Tanzmusik** abgehalten werden, wozu ergebenst einladet **Schander**, Gastwirth in Groß-Biesnitz.
Entree 1 Sgr., wofür ein Glas Bier verabreicht wird.

[2915] Künftigen Montag, als den zweiten Pfingstfeiertag, ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein **Friedr. Miethe** in Ludwigsdorf.

[2830] Zu dem bevorstehenden zweiten Pfingstfeiertage lade ich zu guter vollstimmiger **Tanzmusik** im neu dekorirten Saale ganz ergebenst ein. Für neubacknen Kuchen, sowie auch für alles Uebrige wird bestens gesorgt sein. **Fetter** in Girbigsdorf.

[2834] **Ergebenste Einladung.**

Künftigen zweiten Pfingstfeiertag ladet Unterzeichneter zur vollstimmigen **Tanzmusik** hiermit ergebenst ein und wird für guten Kuchen und Getränke aufs Beste gesorgt sein. Einem recht zahlreichen Besuche sieht entgegen **Petermann** in Moys.

[2874] **Künftigen Montag, den zweiten Pfingstfeiertag, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Hoffmann in Hennersdorf.**

[2910] **Zum zweiten Feiertage, den 31. Mai, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. verw. Knitter.**

[2913] **Im Saale der „Stadt Prag“ Montag, den 31. d. M., als den zweiten Feiertag, bei gut besetztem Orchester Tanzmusik. E. Strohbach.**

[2911] **Montag, den zweiten Pfingstfeiertag, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. Heidrich, Schießhauspachter.**

[2881] **Ein hier sehr seltener Fisch.**

Der hier ganz frisch und munter angelangte Seefisch ist täglich von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr im Brauhofe des Herrn Söllig, Petersstraße No. 277., gegenüber der Kgl. Post, zu sehen. Entree nach Belieben.

Fischhändler Sawinsky und Jelinski.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rl.	Sgr.	Pf.	Rl.	Sgr.	Pf.	Rl.	Sgr.	Pf.	Rl.	Sgr.	Pf.	Rl.	Sgr.	Pf.	Rl.	Sgr.	Pf.	Rl.	Sgr.	Pf.	Rl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 24. Mai.	2	20	—	2	15	—	2	16	3	2	10	—	1	27	6	1	22	6	1	7	6	1	2	6
Glogau.	den 21. =	2	9	—	2	5	—	2	11	—	2	7	—	1	23	9	—	—	—	1	8	—	1	6	—
Sagan.	den 22. =	2	15	—	2	7	6	2	15	—	2	11	3	1	27	6	1	25	—	1	7	6	1	3	9
Grünberg.	den 24. =	2	15	—	2	10	—	2	14	—	2	10	—	2	8	—	2	4	—	1	11	3	1	6	9
Görlitz.	den 19. =	2	17	6	2	12	6	2	12	6	2	7	6	1	23	9	1	17	6	1	5	—	1	—	—
Bautzen.	den 15. =	5	—	—	4	10	—	4	25	—	4	10	—	3	12	6	3	5	—	2	7	6	2	—	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.